

Verlegeanleitung



Steildach

Vario® KM Duplex UV von außen (Schlaufenförmig)

Sofern ein Steildach zwischen den Sparren gedämmt werden soll und die fehlende Dampfbremse nicht von der ausgebauten Raumseite verlegt werden kann, wird die ISOVER Vario® Klimamembran von außen schlaufenförmig verlegt. Bei der Ausführung sind die Vorgaben des Gebäudeenergiegesetzes (GEG 2020) einzuhalten. Wenn die Zwischensparrendämmung nicht ausreichend ist, können die Sparren von außen aufgedoppelt werden, oder es wird eine Aufsparrendämmung als ergänzende Dämmschicht angebracht. Die nachweisfreie und von außen durchführbare Sanierungsvariante mit schlaufenförmiger Verlegung der Dampfbremse, bei der eine Aufsparrendämmung verbaut wird ist in der DIN 4108-3 2018-10 (5.3.3.2 c) definiert. Die Fachberatung ISOVER RIGIPS kann Sie bei der Planung unterstützen. Bei Arbeiten am Dach von außen sind die Vorschriften der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft zum Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zu beachten!

Verwendete Produkte:

- Integra UMP-032
- Integra ZKF 1-035
- ULTIMATE ZKF-034
- Vario ZSL
- Vario XtraTape
- Vario MultiTape
- Vario XtraFit
- Vario DoubleFit
- Vario MultiPrime
- Integra ZKF 1-032
- Vario ProTape Xtern
- Vario KM Duplex UV
- ULTIMATE ZKF-031



1. Schritt



Bestehende Dacheindeckung abnehmen und alte Lattungen demonstrieren. Gefach leeren und säubern. Alte Dämmung fachgerecht entsorgen. Anschlussbereiche mit einer Drahtbürste von Staub, Schmutz und alten Dämmstoffresten säubern. Mit einem Staubsauger letzte Schmutzreste entfernen.

2. Schritt



Bei einer gerade verlaufenden Mauerkrone kann die Klimamembran oben abgedichtet werden. Ist die Mauerkrone unregelmäßig oder abgestuft, muss die Folie an der Giebelwand angeschlossen werden. Die Anschlussbereiche müssen im Traufenbereich und an der Mauerkrone trocken, staub- und fettfrei sein. Zur optimalen Verklebung den Vario® MultiPrime mit einer Schaumwalze oder einem Pinsel auf den Untergrund auftragen und ablüften lassen.

3. Schritt



Spezialdichtstoff Vario® ProTape + im Traufenbereich und an der Mauerkrone der Giebelwand auf die vorbehandelte Fläche abrollen und gut auf den Untergrund mit einer planen Gummiwalze faltenfrei andrücken. Den Liner erst kurz vor der Verklebung mit der Vario® KM Duplex UV entfernen. Dies schützt die Klebefläche vor Verschmutzung.

4. Schritt



Integra UMP-032 Universal-Modernisierungsplatte als Nagelschutzplatte einlegen. Sie schützt die darüberliegende Dampfbremssfolie, wenn Nagelspitzen aus der Innenbekleidung herausstehen. Die Nagelschutzplatte wird auch bei offener Innenbekleidung (z.B. Nut- und Federbretter) benötigt. Gefachbreite ausmessen, Platten passend zuschneiden und ins Gefach dichtgestoßen einlegen. Reststücke im nächsten Gefach weiterverwenden.

5. Schritt



Vario® KM Duplex UV über die Sparren ausrollen, dabei waagrecht von der Traufe in Richtung First mit 10 cm Überlappung verlegen. Schrift lesbar zum Verarbeiter zeigend. Vorläufige Fixierung der Klimamembran im Gefach mit Handtacker. Bei der geraden Ausrichtung hilft das aufgedruckte Zuschnitttraster. Da die schlaufenförmig verlegte Folie im Traufenbereich in Falten liegt, muss sie zur faltenfreien Verklebung eingeschnitten werden.



6. Schritt



Die Klimamembran wird mit der Vario® ZSL Sanierungsleisten in der unteren Ecken durch antackern fixiert. Dies verhindert das einströmen von warmer Raumluft zwischen Klimamembran und Sparren bis oben an die kalte Sparrenoberkante. Insbesondere bei offener Innenbekleidung z.B. Nut- und Federbretter werden die Sanierungsleisten durchgängig verlegt, hierbei im Überlappungsbereich der Bahnen die Vario® ZSL erst nach der Verklebung der Klimamembran ergänzen. Tipp: Mit durchgehender Sanierungsleiste, fixiert am Sparren, ist die Konstruktion nachweisfrei gemäß DIN 4108-3.

7. Schritt



Für die Einschnitte die Eckpunkte des Sparrens auf der Folie anzeichnen.

8. Schritt



Um einen luftdichten Anschluss im Traufenbereich herzustellen sind 4 Schnitte erforderlich: 2 Schnitte bis zu den eingezeichneten Punkten links und rechts und 2 Schnitte in Verlängerung der Sparrenkanten. Die Klimamembran Vario® KM Duplex UV immer parallel zur Strichmarkierung einschneiden.

9. Schritt



Die beiden äußeren Folienlappen auf eine Länge von rund 3cm einkürzen. Die Folie faltenfrei um die Sparrenflanken legen.

10. Schritt



Den Liner des Dichtstoffes Vario® ProTape + Stück für Stück abziehen und die Folie faltenfrei ankleben. Zum optimalen Halt mit der Andruckrolle gut anrollen. Gleiches gilt für Folienanschluss an die Mauerwerkkrone im Giebelbereich. Alle Folienüberlappungen mit der Klebe-Dichtmasse Vario® DoubleFit + verkleben.



11. Schritt



Den Überlappungsbereich der Bahnen mit ISOVER Vario® MultiTape + oder Vario® XtraTape mittig verkleben.

12. Schritt



Besonders in den Ecken sauber und faltenfrei andrücken. Eine Kunststoffspachtel ist für die präzise Verklebung in den Eckbereichen hilfreich.

13. Schritt



Abschließend alle Verklebungen mit einer planen Gummiwalze faltenfrei anrollen. Schaumstoffrollen bzw. gewölbte Rollen sind hierfür nicht geeignet.

14. Schritt



Isover Klemmfilz ins leere Gefach zwischen die Sparren klemmen. Dabei das Gefach vollständig bis Oberkante Sparren ausfüllen. Eindringen von Feuchte während des Bauablaufs bis zur endgültigen Dacheindeckung muss verhindert werden. Danach, je nach Konstruktion weitere Schichten wie z.B. Unterdeckbahn Isover ZUB oder Aufdachdämmung wie z.B. ISOVER Ultimate AP Platten verlegen und das Dach eindecken.

15. Hinweis



Wenn das Dach nicht bis in die Spitze gedämmt werden soll, sondern die oberste Geschossdecke (Kehlbalkenlage) den Abschluss der Dämmung bildet, wird eine geeignete OSB-Platte als sogenanntes Wechselbrett auf der Innenseite der Sparren oberhalb der einbindenden Decke angeschraubt. Ziel ist es, ein Medium zu schaffen, an das von beiden Seiten mit einer Folie und Klebebändern luftdicht angeschlossen werden kann.

Die Angaben in dieser technischen Information entsprechen dem Stand unseres Wissens und unserer Erfahrungen bei Drucklegung (vgl. Druckvermerk). Sofern nicht ausdrücklich anders vereinbart, stellen sie jedoch keine Garantie im Rechtssinne dar. Der Wissens- und Erfahrungsstand entwickelt sich stets weiter. Achten Sie deshalb bitte darauf, die neueste Auflage dieser technischen Informationen zu verwenden (zugänglich im Internet unter „www.isover.de“). Die beschriebenen Produktanwendungen können besondere Verhältnisse des Einzelfalles nicht berücksichtigen. Prüfen Sie deshalb unsere Produkte auf ihre Eignung für den konkreten Anwendungszweck. Wir liefern ausschließlich auf Grundlage unserer Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen.

SAINT-GOBAIN ISOVER G+H AG, Bürgermeister-Grünzweig-Straße 1, 67059 Ludwigshafen
www.isover.de

So wird gedämmt

Seite 4/4 · Stand: 14.09.23

ISOVER
 SAINT-GOBAIN